

Greenpeace muss zu seiner gesellschaftlichen Verantwortung stehen

- **Vorstand Frank Weigand spricht mit Demonstranten**
- **RWE fordert Greenpeace auf, Aktion friedlich zu beenden**

Essen, 18. Juni 2019

RWE ist gesprächsbereit und dialogorientiert. Wer den friedlichen Dialog sucht, findet in RWE immer einen fairen Diskussionspartner. Trotzdem hat Greenpeace heute die Essener Zentrale der Power AG belagert.

Dr. Frank Weigand, Vorstandsvorsitzender der RWE Power ging auf die Demonstranten zu: „Greenpeace war Mitglied der Kommission ‚Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung‘ und hat deren Ergebnisse zum Kohleausstieg mit erarbeitet und unterzeichnet. Diesen Kompromiss, der RWE und ihren Beschäftigten viel abverlangt, unterstützen wir und tragen ihn 1:1 mit. Das erwarten wir nun auch von Greenpeace. Alle müssen nun Verantwortung übernehmen, damit der Kompromiss umgesetzt wird.“

Kompromisse sind das Wesen einer Demokratie und Ergebnis eines Ausgleichs von Interessen. Daher fordert RWE Greenpeace auf, zum eigenen Kompromiss zu stehen und nicht im Nachhinein zusätzliche Verschärfungen zu fordern.

Das Unternehmen hat die Gruppe nach den Gesprächen mit Vorstand, Betriebsräten und Mitarbeitern aufgefordert, die Aktion auf dem RWE-Gelände friedlich zu beenden.

RWE steht ohne Wenn und Aber zu den nationalen und internationalen Klimaschutzzielen und unterstützt zudem im Rahmen einer eurelectric-Initiative das Ziel einer CO₂-Neutralität „well before 2050“. Das Unternehmen handelt: RWE hat von 2012 bis 2018 den Treibhausgasausstoß um 60 Mio. Tonnen CO₂ reduziert, das sind 34 Prozent, und investiert in Erneuerbare Energien: Noch in diesem Jahr wird RWE voraussichtlich die Transaktion mit E.ON abschließen und demzufolge zu den weltweit fünf größten Erzeugern von Erneuerbaren Energien gehören. Jedes Jahr wird RWE dann 1,5 Mrd. Euro netto in zusätzliche Erneuerbaren-Projekte investieren.

Für Rückfragen: Regina Wolter
Pressestelle
RWE Power AG
T +49 (0)201 12-41418
M +49 (0)1520 6855300
E regina.wolter@rwe.com

RWE möchte Sie gerne weiterhin nach Einführung der DSGVO über aktuelle Themen der RWE in Form einer Pressemitteilung informieren und Sie hierzu elektronisch kontaktieren. Wir informieren Sie hiermit, dass sich unsere Datenschutzbestimmungen geändert haben. Personenbezogene Daten, die wir für den Versand erheben, speichern und verarbeiten, werden Dritten nicht zur Verfügung gestellt. Die Angabe Ihrer personenbezogenen Daten erfolgte freiwillig. Sie sind berechtigt, diese Nutzung jederzeit zu untersagen. Sie haben jederzeit das Recht, von uns unentgeltlich Auskunft über die von Ihnen gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen sowie der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten zu widersprechen. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilungen haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann aus unserem System genommen und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com